3/2025

funk*forum*

Blick auf den Cyber-Markt

Seite 8

Kriminalität im Güterverkehr

Seite 14

Wie Sie Risikokosten im Griff behalten

Seite 10

Dr. Anja Funk
Geschäftsführende Gesellschafterin

Mut zum Wandel

Die Wirtschaftswelt steht vor komplexen Herausforderungen: Schwere Risiken in traditionellen Branchen finden seltener Versicherungsschutz, der Fachkräftemangel bremst die Produktion aus, und systemische Bedrohungen wie Cyber-Attacken gefährden ganze Unternehmen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, gilt es, innovative Lösungen zu entwickeln. Diese liegen in der intelligenten Verknüpfung von Technologie und Strategie. Lesen Sie auf Seite 10, wie KI-gestützte Brandschutztechnologie der Versicherbarkeit schwerer Risiken neue Perspektiven mit Sparpotenzial schafft. Auf Seite 16 zeigen wir, wie kollaborative Roboter Personalengpässe kompensieren können.

Eine strategische Einschätzung zu aktuellen Trends im Versicherungsmarkt finden Sie auf Seite 18.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre

A. Funk

Dr. Anja Funk

Inhalt

Funk News

4 Neuer BIPAR-Präsident, Nachhaltigkeit in der bAV

5 Tech-Wettrüsten zwischen China und den USA, Online-Magazin zum Versicherungsmarkt

6 „One Funk“: Internationale Kooperation in Aktion

Risiken und Lösungen

7 Effizientes Schadenmanagement im Ernstfall

8 Cyber-Sicherheit: Versicherungsmarkt bleibt anspruchsvoll

10 Risikofinanzierung: Digitalisierung als Gamechanger

14 Kriminalität im Güterverkehr

16 Kollaborative Roboter für den Mittelstand

18 Drei Trends im Versicherungsmarkt

Aus der Praxis

20 Von BCM bis EUDR: So bleiben Sie mit E-Learnings krisenfest und handlungsfähig

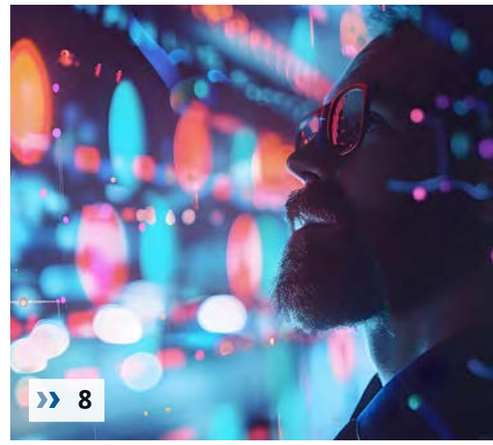
Interview

22 Dr. Anja Funk über wertebasierten Wandel und Unternehmen zwischen Tradition und Innovation

Events

25 Event-Highlights

26 Ein Bild und seine Geschichte / Impressum



Zwei
Großmächte und ihr technologisches Wettrüsten
» 5

AUSGABE
3

Yorck Hillegaart zum BIPAR-Präsidenten gewählt

Im Juni wurde Yorck Hillegaart, Gesellschafter der Funk Gruppe, in Kopenhagen zum Präsidenten der European Federation of Insurance Intermediaries (BIPAR) gewählt. Er ist seit 2021 Mitglied des BIPAR-Präsidiums und bekleidete zuvor das Amt des Generalsekretärs. Yorck Hillegaart fühlt sich von der Wahl sehr geehrt und betont die Bedeutung der Interessenvertretung auf europäischer Ebene, insbesondere im digitalen Zeitalter. Er freut sich darauf, gemeinsam mit Nic De Maesschalck, dem Direktor der BIPAR, und internationalen Kollegen den Wandel der Branche positiv zu gestalten. Die in Brüssel ansässige BIPAR vereint 47 nationale Vermittlerorganisationen aus 30 Ländern und vertritt Versicherungsagenten, -makler und Finanzvermittler. Das Ziel besteht darin, ein regulatorisches Umfeld zu schaffen, das effizientes Arbeiten, fairen Wettbewerb und Verbraucherschutz gewährleistet.

Yorck Hillegaart freut sich darauf, die internationale Zusammenarbeit zu vertiefen.

Nachhaltigkeit in der betrieblichen Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) ist für viele Mitarbeitende der attraktivste Arbeitgeber-Benefit. Sie unterstützt Unternehmen dabei, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Doch eine moderne Versorgungslösung sollte mehr bieten als nur finanzielle Sicherheit. Sie muss auch den Wunsch der Belegschaft nach nachhaltiger Geldanlage berücksichtigen.

Ein kürzlich veröffentlichter Report von Funk Vorsorge bietet einen neuen Blick auf die Nachhaltigkeit in der bAV, behandelt Grundlagen nachhaltiger Geldanlage und regulatorische Rahmenbedingungen. In einer umfassenden Analyse wurden die 16 größten Versicherer Deutschlands untersucht. Insgesamt wurden 45 Tarife in vier Kategorien geprüft und bewertet.

Diese brandneue Studie bietet Unternehmen eine fundierte Beratung zur Nachhaltigkeit ihrer bAV-Lösungen. Damit erhalten Unternehmen wertvolle Informationen, um ihre Vorsorgemodelle zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten.

Fordern Sie den Report hier an:
funk-gruppe.com/bav-esg-report-2025

Tech-Wettrüsten zwischen China und den USA

Die Funk Stiftung hat in Zusammenarbeit mit Agora Strategy eine umfassende Studie zum technologischen Wettrüsten zwischen China und den USA veröffentlicht. Der Report analysiert die geopolitischen Spannungen im Bereich Schlüsseltechnologien, wie Künstliche Intelligenz, Quantencomputing und Halbleiterproduktion.

Die Studie zeigt, dass die USA auf privatwirtschaftliche Dynamik setzen, während China staatlich gesteuerte Innovationen fördert. Europa versucht, sich als dritter Pol zu positionieren, indem es wissenschaftliche Exzellenz mit wertebasierter Regulierung kombiniert.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Kontrolle über Daten, die als zentrales Element der technologischen Geopolitik betrachtet werden. Die Studie gibt Unternehmen wertvolle Handlungsempfehlungen, um sich in diesem komplexen Umfeld zu behaupten. Dazu gehören die Entwicklung paralleler Technologiestacks sowie die aktive Mitgestaltung internationaler Standards.

Fordern Sie den Report hier an:
funk-stiftung.org/risikoreports

Funk Forum Markt-Spezial 2025: Positive Signale trotz Herausforderungen

Vor Kurzem ist die aktuelle Ausgabe des „Funk Forum Markt-Spezial“ erschienen. Sie bietet Unternehmen einen umfassenden Überblick über den Versicherungsmarkt im Jahr 2025.

In Zeiten, in denen Naturgefahren, Regulatorik und politische Konflikte die Risiken für Unternehmen erhöhen, gibt es dennoch positive Signale vom deutschen Versicherungsmarkt. So verzeichnen viele Versicherungssparten stabile Prämien und ausreichende Kapazitäten. Besonders der anspruchsvolle Sach-Markt hat sich gut entwickelt. Das „Funk Forum Markt-Spezial“ beleuchtet diese und weitere Entwicklungen und Trends, darunter die Stabilisierung der industriellen Sach-Versicherung und die wachsende Bedeutung von Naturgefahren. Thematisiert werden auch die Herausforderungen im Bereich der Haftpflicht- und Cyber-Versicherung sowie die Auswirkungen regulatorischer Änderungen auf die Versicherungslandschaft. Funk bietet wertvolle Einblicke und Empfehlungen, um Unternehmen bei der Anpassung ihrer Risikomanagementstrategien zu unterstützen.

Die aktuelle Ausgabe des Marktberichts anfordern:
funk-gruppe.com/markt-spezial

Funk International Conference: Erfolgreiche globale Zusammenarbeit für unsere Kunden

Im Juni kamen die international tätigen Kundenverantwortlichen und Fachspezialisten aus der internationalen Funk-Familie zusammen, um darüber zu beraten, wie den stets dynamischen Anforderungen international agierender Unternehmen auch weiterhin nachgekommen werden kann. Unter dem Motto „One Funk" wurden Ideen diskutiert und Möglichkeiten für Synergien gefunden.

Hendrik Löffler, geschäftsführender Gesellschafter von Funk, eröffnete das Event mit einer Rede über die Resilienz der Funk Alliance und die Bedeutung der Auslandsgesellschaften. Steffen Abel, Mitglied der Geschäftsführung der Funk Versicherungsmakler GmbH, betonte die Notwendigkeit einheitlicher Qualitätsstandards auf höchstem Niveau, die unabhängig von der Eigentümerstruktur im gesamten internationalen Netzwerk der Funk Gruppe gelten und weiterentwickelt werden müssen.

In diesem Zusammenhang fanden Workshops zu Best Practices, Cross-Country-Collaboration und aktuellen Marktentwicklungen statt. Im weiteren Verlauf wurden Themen wie die digitale Evolution der Funk Gruppe und der Funk Alliance sowie die verbindliche Einhaltung der geltenden Service-Level-Agreements behandelt. Zudem hatten die Auslandsgesellschaften die Möglichkeit, Themen zu präsentieren, die aus Sicht ihrer lokalen Kunden von Relevanz sind.

„Die Funk International Conference zeigte einmal mehr, dass es zwingend erforderlich ist, sich regelmäßig mit den Bedarfen und damit einhergehenden Anforderungen unserer international agierenden Kunden auseinanderzusetzen", sagt Steffen Abel. „Nur so können Funk und die Funk Alliance ihrem Anspruch als führender internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant auch in Zukunft entsprechen. Wir freuen uns auf die nächste Konferenz!"

EFFIZIENT IM ERNSTFALL

Herausragendes Schadenmanagement

Feuer im Umschlaghafen, Naturgefahren oder menschliches Verschulden können Großschäden verursachen. Funk berät nicht nur zu Präventionsmaßnahmen und transferiert Risiken, sondern ist auch im Ernstfall an Ihrer Seite.

Ein Schaden ist für Unternehmen immer ein kritischer Moment. Doch mit einem professionellen Schadenmanagement lässt sich nicht nur die unmittelbare Belastung minimieren, sondern auch langfristiger Mehrwert schaffen. Funk begleitet Unternehmen dabei ganzheitlich: vom ersten Eingreifen über die Regulierung bis hin zur Entwicklung neuer Präventions- und Beratungskonzepte. Im Mittelpunkt steht ein flexibles Vorgehen, das sich an den individuellen Kundenbedürfnissen orientiert:

- Schnelles Handeln: Umgehende Einleitung erster Maßnahmen, damit Schäden sofort eingedämmt werden.
- Praxisnahe Expertise: Mehr als 100.000 Schadenfälle pro Jahr bilden die Basis für fundiertes Erfahrungswissen.
- Kontinuierliche Optimierung: Erkenntnisse aus der Schadenbearbeitung fließen direkt in Präventionskonzepte, Risiko- und Versicherungsberatung sowie Benchmarking für Schadenleistung des Versicherers ein.
- Individuelle Schaden-Teams: Zusammenstellung maßgeschneiderter Expertenteams aus Juristen, Ingenieurinnen und Sachverständigen aus unserem Funk-Netzwerk.

Diese Faktoren machen Schadenmanagement zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Funk-Kunden profitieren nicht nur von einer effizienten Abwicklung im Ernstfall, sondern auch von messbaren Verbesserungen in Risikostrategie, Prävention und finanzieller Absicherung. ■

Mehr dazu auf **funk-gruppe.com/schaden-industrie**

BLICK AUF DEN CYBER-VERSICHERUNGSMARKT

Die IT-Sicherheitsqualität ist entscheidend

Steigende Kapazitäten und hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit prägen den Cyber-Versicherungsmarkt. Zwar zeigt sich eine erste Stabilisierung, doch das Umfeld bleibt anspruchsvoll – für Versicherer und Unternehmen.

Mit der rasanten Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft nehmen die Risiken erheblich zu. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beschreibt die aktuelle Bedrohungslage als „sich schnell entwickelnd" und „besorgniserregend". Es berichtet von einer enormen Zunahme der Angriffe, die schwerwiegende Folgen und erhebliche Schäden verursachen können.

„Der Cyber-Versicherungsmarkt bleibt ein herausforderndes Umfeld", sagt Michael Winte, Bereichsleiter Cyber Risks. Vor der harten Marktphase waren Kapazitäten von 25 Millionen Euro pro Versicherer problemlos verfügbar, die dann auf bis zu fünf Millionen Euro reduziert wurden. Derzeit sind Kapazitäten von 10 bis 15 Millionen Euro üblich. Einzelne Marktteilnehmer, insbesondere Assekuradeure, können deutlich höhere Kapazitäten anbieten, dennoch bleiben viele etablierte Anbieter vorsichtig.

Volatilität und Sicherheitsanforderungen

„Die Anforderungen an die IT-Sicherheit, insbesondere im Bereich der Ransomware-Protection, bleiben auf einem hohen Niveau", berichtet Sven Gohmann, Senior Cyber-Security-Consultant bei Funk. „Das ergibt sich sowohl aus der Bedrohungslage als auch aus der Schaden-Kosten-Quote." Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) lag die Quote in den Jahren 2021 bis 2023 durchschnittlich bei 99,5 Prozent. In diesem Zeitraum haben sich die Prämien und Selbstbehalte vielfach mehr als verdoppelt. Aus Sicht der Versicherer waren die Anpassungen notwendig, um weiterhin Cyber-Versicherungen anbieten zu können und die Risiken kalkulierbar zu halten.

Die IT-Sicherheitsqualität ist entscheidend

Nach der Konsolidierungsphase hat sich die Wettbewerbssituation verbessert, was in Einzelfällen zu sinkenden Prämien und Selbstbehalten führt. Zudem können Deckungseinschränkungen, die Versicherer in der angespannten Marktphase durchgesetzt haben, vereinzelt aufgehoben werden. Das hängt allerdings stark von der individuellen IT-Risikoqualität ab, also den im Unternehmen implementierten IT-Sicherheitslösungen. Bei den aktuellen Prämienanpassungen handelt es sich eher um eine risikogerechte Anpassung von Verträgen, die in der harten Marktphase nur unter Einschränkungen platziert werden konnten.

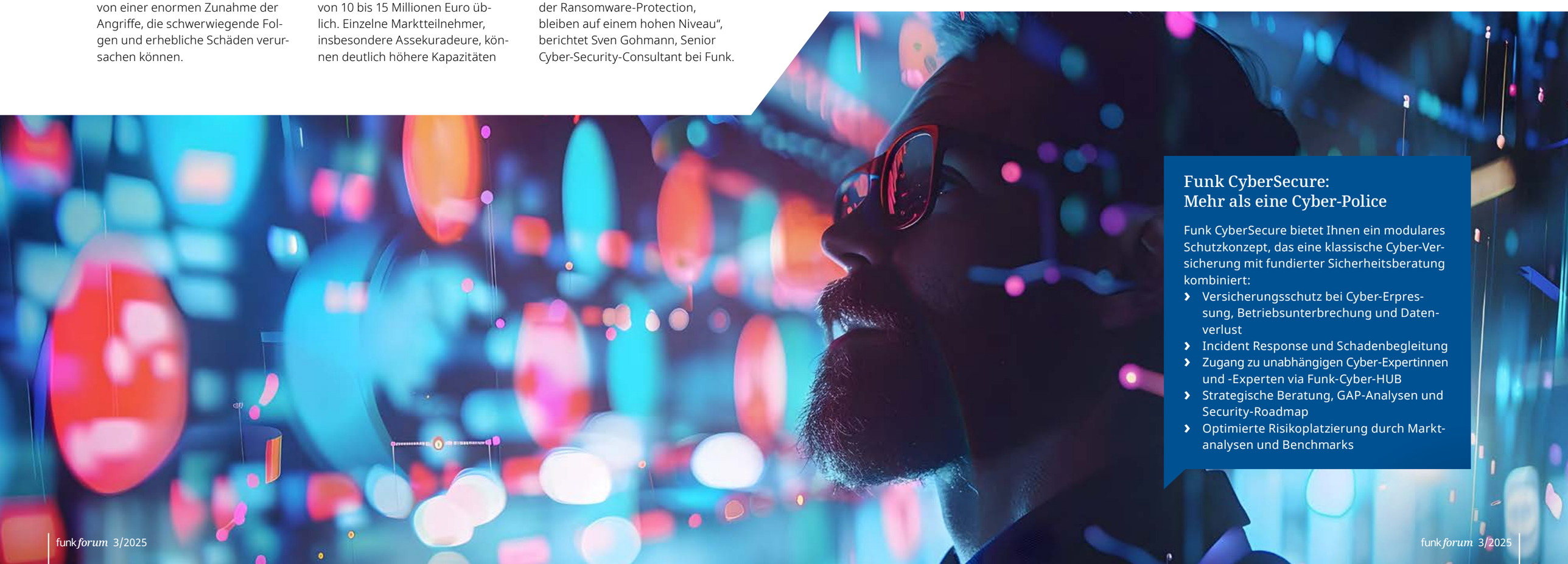
Anbieter und Kunden werden durch die Marktmechanismen zur Professionalisierung bewegt – ein positiver Trend in einem nach wie vor dynamischen Risikoumfeld. In diesem Rahmen sollte die Cyber-Versicherung Teil einer umfassenden Strategie sein, die auf Prävention, Resilienz und Partnerschaft setzt. Funk Digital Risks steht Ihnen in allen Bereichen zur Seite und bietet mit Funk CyberSecure umfassende Unterstützung (siehe Kasten). ■

Ihr Kontakt:

Michael Winte
m.winte@funk-gruppe.de

Sven Gohmann
s.gohmann@
funk-gruppe.de

Mehr dazu auf
funk-gruppe.de/cyber



Funk CyberSecure: Mehr als eine Cyber-Police

Funk CyberSecure bietet Ihnen ein modulares Schutzkonzept, das eine klassische Cyber-Versicherung mit fundierter Sicherheitsberatung kombiniert:

- Versicherungsschutz bei Cyber-Erpressung, Betriebsunterbrechung und Datenverlust
- Incident Response und Schadenbegleitung
- Zugang zu unabhängigen Cyber-Expertinnen und -Experten via Funk-Cyber-HUB
- Strategische Beratung, GAP-Analysen und Security-Roadmap
- Optimierte Risikoplatzierung durch Marktanalysen und Benchmarks

MODERNE RISIKOSTRUKTURIERUNG

Zwischen Prämienvorteil und Risiko-Engpass

Nach Jahren steigender Prämien zeigt die Sach-Versicherung erste Entlastung, doch exponierte Risiken verteuern sich. Neue Brandschutztechnologien und intelligente Risikomodelle bieten Potenzial für Kostenoptimierung und langfristig tragfähige Lösungen.

Die Versicherbarkeit anspruchsvoller Risiken – insbesondere in Branchen wie Recycling, Holz- und Sägewerken oder Galvanik – bleibt eine besondere Herausforderung. Nach wie vor veranlassen hohe Feuerschäden viele Versicherer dazu, ihr Engagement in diesen Segmenten zurückzufahren. Für die verbleibenden Anbieter bedeutet dies, dass sie verstärkt unter anderem auf hohe Selbstbehalte setzen. Gleichzeitig sieht sich das Risikomanagement der Kunden mit signifikanten Selbstbehalten konfrontiert. Mittelfristig niedrigere Prämien in der Sach-Versicherung könnten den Risikoappetit der Versicherer bei schweren Risiken zusätzlich noch dämpfen.

Teilweise Vervielfachung der Selbstbehalte

Auch modernisierte Anlagen stoßen im Versicherungsmarkt teilweise auf eingeschränkte Aufnahmebereitschaft, und höhere Selbstbehalte – aktuell häufig zwischen 250.000 und 500.000 Euro je Schadenfall – sind inzwischen gängige Praxis. Besonders gravierend: In den letzten Jahren haben sich die Prämien signifikant erhöht, mitunter sogar auf ein Vielfaches des ursprünglichen Niveaus gesteigert. Diese extreme Kostenentwicklung zwingt Unternehmen, neue Wege zu gehen. Wer innovative Eigenfinanzierungslösungen und moderne Präventionsmaßnahmen kombiniert, kann seine

Gesamtrisikokosten nachhaltig optimieren und zugleich die eigene Unabhängigkeit vom volatilen Versicherungsmarkt stärken.

Prävention und intelligente Risikofinanzierung kombinieren

Diese Entwicklung macht ein Umdenken erforderlich. Gefragt sind innovative Ansätze, die Prävention und intelligente Risikofinanzierung kombinieren. Konventionelle Brandschutzmaßnahmen sind zwar bekannt, werden jedoch nicht immer konsequent umgesetzt oder können aufgrund technischer Gegebenheiten nur eingeschränkt realisiert werden. Lager- und Produktionsflächen sollten in Brandabschnitte unterteilt werden. Wo Sprinkleranlagen nicht realisierbar sind, können stationäre Löschanlagen wie Sprühflut-, Wassernebel- oder CO_2-Systeme wirkungsvolle Alternativen bieten.

Verschiedene Captive-Lösungen senken Gesamtrisikokosten

Auch bei hohen Selbstbehalten ab 250.000 Euro je Schadenfall und Prämienvolumen jenseits von zwei Millionen Euro kann eine intelligente Eigenfinanzierung wirtschaftlich sinnvoll sein – die Gesamtrisikokosten lassen sich dadurch nachhaltig senken. Die virtuelle Captive glättet die Volatilität aus Eigentragungsschäden über mehrere Perioden und reduziert so den unmittelbaren Einfluss auf die Bilanz. Auf dieser Basis lassen sich langfristig tragfähige Schwellenwerte für Selbstbehalte ableiten und fundierte Empfehlungen zur Risikotragung entwickeln. Für kleine und mittlere Unternehmen, für die eine eigene Captive nicht darstellbar ist, bieten branchenspezifische Verbands-Captives attraktive Alternativen: Über einen gemeinsamen Pool können Risiken kollektiv getragen und Prämien geglättet werden. Zudem kann eine professionelle Risikosteuerung standardisiert umgesetzt werden, was besonders vorteilhaft in Branchen mit homogener Risikostruktur ist.

Selbstbehalt optimieren mithilfe eines Simulationsmodells

Damit Selbstbehaltsmodelle sowohl zur Risikotoleranz als auch zur operativen Realität eines Unternehmens passen, bietet Funk mit der Softwarelösung „Riskeeper“ eine strukturierte Selbstbehaltsoptimierung. Dabei wird ein unternehmensspezifisches Simulationsmodell entwickelt, das die Wirksamkeit der aktuellen Selbstbehaltsstruktur detailliert analysiert. Auf Basis aktuarieller Methoden werden risikoadäquate Selbstbehalte berechnet, die Budgetziele von Geschäftsführung und Vorstand ebenso berücksichtigen wie die Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Das Verfahren schafft Transparenz über die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen der Eigentragung und liefert objektive Entscheidungskriterien – auch bei veränderten Marktbedingungen.

Paradigmenwechsel für das Risikomanagement

Wer weiterhin ausschließlich auf klassische Versicherungslösungen bei schweren Risiken wie in der Galvanik setzt, riskiert spätestens im Schadenfall signifikante Verschlechterungen seines Versicherungsschutzes.
Die Zukunft gehört den Unternehmen, die Risiken aktiv und intelligent steuern – sowohl technologisch als auch finanziell. Das Risikomanagement entwickelt sich damit vom reinen Verwalter von Versicherungsverträgen zum Architekten integrierter Sicherheits- und Finanzstrategien. Dieser Paradigmenwechsel ist nicht nur notwendig, sondern eröffnet zugleich neue Möglichkeiten der Kostenoptimierung und Risikokontrolle. ■

Ihr Kontakt

Alexander Skorna
a.skorna@funk-gruppe.de

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken
Vorsorgekonzepte von Funk

Wir entwickeln einzigartige Compensation- und Benefit-Konzepte:

- Benefit-Beratung, -Verwaltung und -Kommunikation
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliche Krankenversicherung
- Betriebliche Pflegeversicherung
- Zeitwertkonten

funk-gruppe.com/vorsorge

TIPPS FÜR SICHERE TRANSPORTE

Kriminalität im Güterverkehr

Organisierte Banden planen den Diebstahl von Ladung mit höchster Präzision. Oft werden Waren blitzschnell entwendet und auf andere Fahrzeuge verladen, bevor es jemand bemerkt. Wir geben fünf Tipps, wie Ihre Ware sicher ans Ziel kommt.

1

Frachtunternehmen durchleuchten

Behalten Sie im Blick, wer Ihre Waren befördert – vor allem, wenn Subfrachtführer involviert sind. Sie können Richtlinien für die Auswahl der Unternehmen festlegen oder die Weitergabe von Aufträgen verbieten. Frachtbörsen unterstützen bei der Überprüfung der Beförderer, zum Beispiel um deren Echtheit oder gültige Lizenzen zu überprüfen.

2

Identitätscheck durchführen

Lassen Sie sich von den Personen, die Ihre Ware fahren, Ausweisdokumente zeigen. Kontrollieren Sie auch, ob Frachtbriefe und Auftragsnummern korrekt sind. Das geht zum Beispiel über einen Anruf beim Versicherer.

3

Mitarbeitende schulen

Hierbei ist es besonders wichtig, die Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren, dass sie keine Informationen über bevorstehende Ladungen an andere Personen weitergeben dürfen. Bei neuen Mitarbeitenden sollten Sie einen gründlichen Hintergrundcheck durchführen.

4

Ladung tracken

Vereinbaren Sie mit dem jeweiligen Beförderer die Implementierung von Systemen zur Echtzeitverfolgung von Fahrzeugen und Ladungen. Überwachen Sie Ihre Sendungen regelmäßig, und stellen Sie sicher, dass das Fahrpersonal per Handy erreichbar ist.

5

Sicher parken

Treffen Sie klare Vereinbarungen mit dem Beförderer, damit die Ware nur auf sicheren Parkplätzen abgestellt wird. Optimal sind Orte, die beleuchtet und videoüberwacht sind und nur einen Zugang haben. Hotspots an Ländergrenzen sowie Plätze in einsamen Gewerbegebieten sollten gemieden werden.

Checkliste von Funk

Wir unterstützen unsere Kunden gern mit weiteren Informationen, z. B. mit einer Website mit sicheren Parkplätzen, mit Tipps für die Nutzung von Frachtbörsen oder mit Zertifizierungen von Schulungen. Sprechen Sie dazu gern Ihre Kundenbetreuung an!

FÜR DEN MITTELSTAND AUS INDUSTRIE UND BAU

Cobots gegen Engpässe und Fachkräftemangel

Zu einem umfassenden Risikomanagement gehört, stabile Prozesse zu sichern. Eine Lösung bei Engpässen in der Produktion und beim Personal können etwa kollaborative Roboter (Cobots) sein. Wir werfen einen Blick in die Praxis.

Fachkräftemangel und Produktionsengpässe sind für viele Unternehmen im produzierenden Gewerbe und im Bau eine große Herausforderung. Qualifizierte Mitarbeitende sind schwer zu finden, besonders für einfache manuelle Tätigkeiten. Ausfälle durch Krankheit, Kündigungen oder Fluktuation stören die Produktion, gefährden Liefertermine und schwächen die Wettbewerbsfähigkeit. Zudem steigen die Personalkosten kontinuierlich. Klassische Gegenmaßnahmen wie Überstunden oder kurzfristige Neueinstellungen sind oft teuer, ineffizient und belasten die Belegschaft. Unternehmen stehen vor der Frage, wie sie Prozesse stabil halten, ohne die Kosten und die Belastung zu erhöhen.

Robotik als flexible Lösung

Eine Lösung bieten kollaborative Roboter, sogenannte Cobots. Sie übernehmen einfache sich wiederholende Aufgaben wie Sortieren oder Montieren und arbeiten präzise und zuverlässig rund um die Uhr. Sie entlasten Mitarbeitende und schaffen Raum für anspruchsvollere Tätigkeiten, was die Effizienz und Zufriedenheit steigert. Die Integration erfolgt ohne Produktionsausfälle. Expertinnen und Experten begleiten den Prozess, schulen Mitarbeitende und bieten Support per Fernwartung oder vor Ort. Cobots passen sich flexibel an wechselnde Anforderungen wie Losgrößen oder Taktzeiten an.

Digitalisierung, qualifizierte Fachkräfte und Künstliche Intelligenz

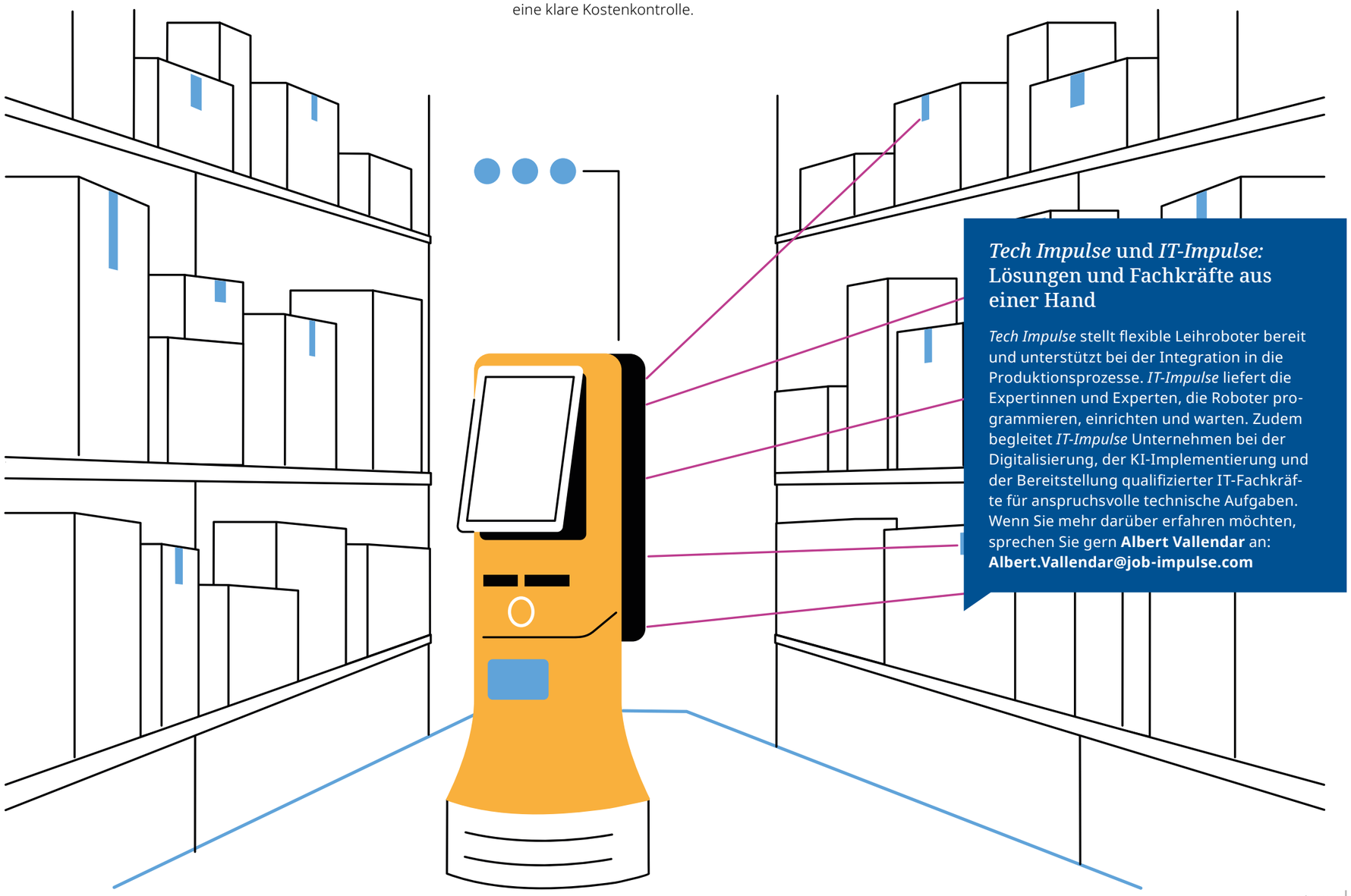
Jedoch sind Roboter nur ein Teil der Lösung. Die Programmierung, Wartung und digitale Vernetzung erfordern qualifizierte IT-Fachkräfte, die Automatisierungslösungen anpassen und integrieren. Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt dabei an Bedeutung, indem sie Prozesse unterstützt, Abläufe optimiert und die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine verbessert.

Cobots im Einsatz

Die Digitalisierung ermöglicht so eine effizientere Steuerung und flexible Produktionsumgebungen, die sich schnell an Marktanforderungen anpassen. Mit Cobots im Einsatz ergeben sich folgende Vorteile:

- Verlässliche Produktion: Robotik und qualifizierte Mitarbeitende verhindern Engpässe und sichern den Produktionsfluss.
- Kalkulierbare Kosten: Mieten statt kaufen ermöglicht eine klare Kostenkontrolle.
- Schichtbetrieb ohne Zusatzkosten: Cobots arbeiten rund um die Uhr nahezu ohne Ausfälle.
- Entlastung der Mitarbeitenden: Monotone Aufgaben werden übernommen, Mitarbeitende können sich auf anspruchsvollere Tätigkeiten konzentrieren.
- Schnelle Umsetzung: Kurze Abstimmungswege und erfahrene Expertise-Teams sorgen für eine zügige Integration.

Die Entwicklungen in Robotik und IT zeigen, wie stark sich Produktions- und Arbeitswelten verändern. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, diese Technologien sinnvoll einzubinden und damit die Grundlage für zukunftsfähige Strukturen zu schaffen. ■



Tech Impulse und *IT-Impulse:* Lösungen und Fachkräfte aus einer Hand

Tech Impulse stellt flexible Leihroboter bereit und unterstützt bei der Integration in die Produktionsprozesse. *IT-Impulse* liefert die Expertinnen und Experten, die Roboter programmieren, einrichten und warten. Zudem begleitet *IT-Impulse* Unternehmen bei der Digitalisierung, der KI-Implementierung und der Bereitstellung qualifizierter IT-Fachkräfte für anspruchsvolle technische Aufgaben. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, sprechen Sie gern **Albert Vallendar** an: **Albert.Vallendar@job-impulse.com**

STRATEGISCHE EINSCHÄTZUNG

Drei Trends im Versicherungsmarkt

Ralf Becker, geschäftsführender Gesellschafter von Funk, gibt Einblicke in systemische Lösungen, zentrale Aspekte der Risikoanalyse und die Orchestrierung von Rollen.

Ralf Becker ist geschäftsführender Gesellschafter von Funk. Er verantwortet das Ressort Betrieb & Schaden, steuert übergeordnete Marktthemen, ist strategischer Gesprächspartner für Versicherer und begleitet Key Accounts.

1

Ist das noch versicherbar? Systemische Risiken erfordern systemische Lösungen.

Cyber-Vorfälle, Pandemien, Naturkatastrophen und Blackouts: Systemische Risiken stellen heute schon eine länderübergreifende Bedrohung für die Wirtschaft dar. In Zukunft werden sie noch häufiger auftreten. Eine komplette Absicherung ist für Unternehmen schwierig bis unmöglich. Deshalb findet derzeit sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene eine Diskussion über eine öffentlich-private (Rück-)Versicherungslösung für Naturkatastrophen und Pandemierisiken statt. Vielleicht wird diese sogar zur Pflicht. Systemischen Risiken muss zudem mit Resilienz und präventiven Maßnahmen begegnet werden. Die Herausforderungen des Industrie-Versicherungsmarktes lassen sich heutzutage nicht mehr mit Einzellösungen meistern, sondern nur durch systematisches und ganzheitliches Handeln mit Weitblick. Versicherungsmakler müssen zu Risk Consultants werden, die umfassend beraten und die besten Verhandlungsvoraussetzungen für den Versicherungseinkauf schaffen.

2

Unternehmenskultur gehört in die Risikoanalyse – die wachsende Bedeutung von Corporate Risk Governance

Eine Unternehmensführung muss heute nicht nur die Grundsätze unternehmerischer Risikosteuerung befolgen, die alle jetzigen und sich am Horizont abzeichnenden nationalen, europäischen und internationalen Gesetze umfassen. Das Management muss auch alle unternehmerischen Ziele, individuellen Richtlinien, Werte und Absichtserklärungen, Visionen, Purposes und Leitbilder berücksichtigen. Wir nennen das die Corporate Risk Governance unserer Kunden: ein komplexes Bild aus Gesetzgebung, gesellschaftlicher Entwicklung, Umwelt-, Trend- und Sicherheitseinschätzungen sowie der eigenen Unternehmenskultur, die über die Gewichtung von Themen entscheidet. Mittendrin der Makler, der Risiken einstuft, nach passenden Deckungen sucht und die Interessen der Wirtschaft vertritt.

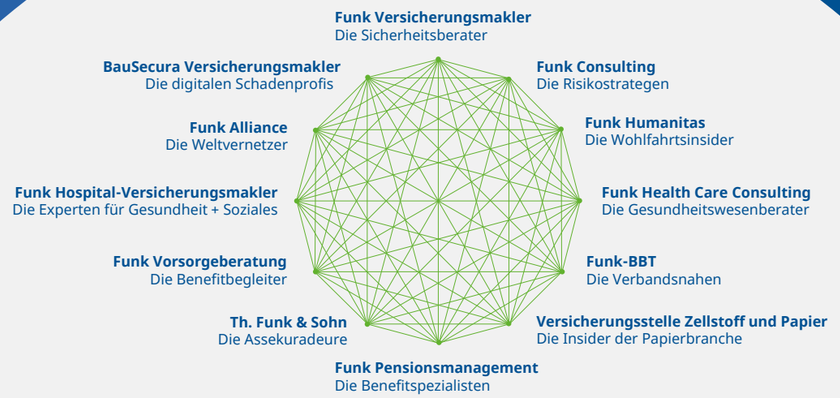
3

Neue Rollen und breite Blickwinkel – umfassender Schutz braucht geballte Expertise

Um in der komplexen Risikolandschaft stets die beste Empfehlung geben zu können, muss ein Versicherungsmakler und Risk Consultant verschiedene Rollen zugleich einnehmen können. Funk bietet ein ganzes System an Risikolösungen für Unternehmen. Das beginnt mit einer Stiftung, die sich der Risikoforschung verschrieben hat. Nichts ist wichtiger, als einen grundlegenden Risikowandel weit im Voraus zu erkennen. Gefolgt von der Übersetzung der Erkenntnisse in Handlungsfelder als mögliche Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden. In der Rolle als Risk Engineer und Consultant. In der Rolle als gestaltender Assekuradeur. In der Rolle als moderierender Makler in der Wertschöpfungskette. In der Rolle als Themen- und Brancheninsider. In der Rolle als „Unternehmenskultur-Absicherer“ bis hin zu einem Employer-Brand-Faktor. In der Rolle als internationaler Wegbegleiter mit einem globalen Netzwerk und Regionalverständnis.

Die Kunst liegt in der Fähigkeit, all diese Rollen und Kompetenzen kommunikativ in der Kundenberatung zu bündeln. So können alle Synergien gehoben werden – und Unternehmen bleiben auch in Zukunft umfassend abgesichert.

Funk – geballte Expertise mit dem Systemhaus



FUNK RISK ACADEMY

Vorbereitet auf alles

Ob neue EU-Vorgaben oder unerwartete Risiken: Mit unseren E-Learnings bleiben Sie handlungsfähig und auf der sicheren Seite.

Business Continuity Management (BCM)

Warum BCM?
Krisen können jederzeit auftreten, zum Beispiel durch technische Ausfälle, Unterbrechungen in der Lieferkette oder Naturereignisse. Ein professionelles BCM sorgt dafür, dass Ihr Unternehmen handlungsfähig bleibt und widerstandsfähig aus jeder Situation hervorgeht.

Unsere Basisschulung / Selbstlernkurs
Unsere Schulung vermittelt ein einheitliches Grundverständnis von BCM. So schaffen Sie die Basis, um mit Ihren Teams fachlich fundiert und effizient an der Umsetzung Ihres individuellen BCM-Konzepts zu arbeiten.

Für wen ist die Schulung geeignet?

- Verantwortliche, die ein BCM aufbauen
- Führungskräfte und Mitarbeitende mit Schlüsselrollen
- Mitarbeitende, die aktiv in BCM-Prozesse eingebunden sind

Vorteile für Teilnehmende:

- Alle relevanten Mitarbeitenden werden abgeholt und ins Thema eingeführt.
- Mit einer gemeinsamen Wissensbasis können Teams reibungsloser und erfolgreicher zusammenarbeiten.
- Auf Wunsch schneiden wir die Schulung speziell auf die Anforderungen Ihres Unternehmens zu.
- Sie legen die Basis für ein wirkungsvolles BCM und erhöhen nachhaltig die Resilienz Ihres Unternehmens.

Ihr Kontakt

Fabian Konopka
f.konopka@funk-gruppe.de

EUDR tritt ab 30.12.2025 in Kraft

EUDR

Warum EUDR?
Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) bringt neue Pflichten für Unternehmen, die Soja, Palmöl, Kaffee, Holz, Kakao, Kautschuk und Rinder oder daraus hergestellte Produkte in die EU importieren, aus der EU exportieren oder in der EU vertreiben. Sie ist ab dem 30.12.2025 bindend.

Unser Selbstlernkurs
Die E-Learning-Schulungen der Funk Risk Academy bieten praxisnahe Unterstützung für betroffene Unternehmen. Sie erhalten das nötige Wissen und konkrete Werkzeuge, um die gesetzlichen Anforderungen rechtssicher zu erfüllen und dabei aktiv Wald und Klima zu schützen.

Für wen sind die Schulungen geeignet?

Marktteilnehmer und Händler in der EU, die betroffene Produkte importieren, exportieren oder in Verkehr bringen.

Zulieferer innerhalb und außerhalb der EU, die Teil einer Lieferkette mit EUDR-relevanten Produkten sind.

- EU-Zulieferer: müssen evtl. eigene Sorgfaltspflichten erfüllen und Daten bereitstellen
- Nicht-EU-Zulieferer: sind indirekt betroffen; oft verpflichtet, Informationen zur EUDR-Konformität bereitzustellen

Vorteile für Teilnehmende

- Teilnehmende gewinnen Rechts- und Handlungssicherheit bei der Umsetzung der EUDR-Anforderungen.
- Praktische Hilfen erleichtern die Umsetzung im Arbeitsalltag, von der Datensammlung bis zur Integration digitaler Systeme wie TRACES.
- Rechts-, Finanz- und Reputationsrisiken werden gezielt minimiert.
- Mit dem Zertifikat weisen Teilnehmende ihre Qualifikation klar nach.

Ihr Kontakt

Leon-Joell Richter
l.richter@funk-gruppe.de

Mehr Informationen unter:
funk-gruppe.com/risk-academy

INTERVIEW

Mit Werten in die Zukunft

Wie schnell muss ein Unternehmen sich verändern? Wie bleibt man sich treu, während man sich neu erfindet? Und wie lässt sich Innovationskompetenz aufbauen? Die geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Anja Funk gibt Antworten.

Frau Dr. Funk, das Familienunternehmen Funk wurde vor mehr als 145 Jahren gegründet. Ist diese lange Tradition auch manchmal eine Last?

‹ Wer morgen erfolgreich sein will, muss sich heute verändern. Unternehmen, die die künftigen Bedarfe der Kunden nicht im Blick haben, riskieren ihre Zukunft. Von daher kann Tradition Unternehmen sehr wohl bremsen, wenn sie sich zu lange auf Erreichtem ausruhen und Innovationen nicht genügend fördern. Funk hat aber gerade deshalb so eine lange und erfolgreiche Geschichte, weil wir schon immer ein Familienunternehmen mit starker Zukunftsorientierung waren. Für mich bedeutet Tradition vor allem, dass wir uns an Werten orientieren. Und die begleiten uns auch bei Veränderungen.

Wie helfen Ihnen die Werte der Firmengründer bei Ihrem heutigen Innovationsmanagement?

‹ Es gibt einen Koffer aus den Gründungsjahren von Funk. Er wurde einst zu Kundengesprächen mitgenommen und über die Generationen immer weitergegeben. Er symbolisiert den Kern unserer Marke: „Die beste Empfehlung“. Wir müssen stets die Lösungen im Gepäck haben, die unsere Kunden brauchen. Das gilt damals wie heute – nur haben unsere Kunden heute zum Teil andere Bedürfnisse. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit unseren Kunden verändert und haben uns zum Systemhaus für Risikolösungen entwickelt.

Welche aktuellen Entwicklungen beschäftigen die Kunden von Funk am meisten?

‹ Globalisierung, Digitalisierung und Regulatorik sehe ich branchenübergreifend als große Treiber für Veränderungen. Globalisierung ist kein neues Thema, zeigt aber immer wieder eine neue Dynamik. Aktuell stehen zum Beispiel die Folgen des Ukraine-Kriegs und der Zollpolitik der USA im Fokus. Auch die Regulatorik macht sich im internationalen Kontext bemerkbar: Der weltweite Wettbewerb ist ein anderer als der nationale. Länder müssen sich mit unterschiedlichen Gesetzen befassen, es gibt keine einheitlichen Regeln weltweit für alle. Unternehmen müssen genau prüfen, wie sie sich hier auch künftig erfolgreich positionieren können.

Wie betrachten Sie die Digitalisierung der Wirtschaft?

‹ Auch hier hat sich der Fokus über die Jahre verlagert. Digitalisierung ist vor allem ein Effizienztreiber. Auf strategischer Ebene können sich durch die Möglichkeiten der Digitalisierung ganz neue Geschäftsmodelle ergeben. Und aktuell revolutioniert sich die Welt durch generative Künstliche Intelligenz. Kaum eine Branche setzt sich momentan nicht mit den daraus resultierenden Chancen und Risiken auseinander.

Wie geht Funk mit den Risiken der Kunden um, die aus solchen Veränderungen entstehen?

‹ Wir sehen Risikomanagement als integralen Bestandteil des Chancenmanagements. Als Systemhaus für Risikolösungen sind wir Profis darin, Prävention zu fördern, Risiken zu managen und zu transferieren. Wir gestalten Sicherheit, damit Menschen und Unternehmen sich frei entwickeln können. Wir konzipieren Lösungen für Cyber-Risiken, bieten Prozessbegleitung zu ausgewählten Gesetzen an und beraten zu politischen Risiken. Mit dieser Unterstützung können Kunden sich auf die Chancen am Markt und die Weiterentwicklung ihres Geschäfts konzentrieren.

Müssen Unternehmen sich immer dann verändern, wenn sich die äußeren Umstände ändern?

‹ Es gibt sowohl äußeren als auch inneren Innovationsdruck. Die äußere Perspektive fokussiert auf den Kunden. Hier ist es hilfreich, sich mit den übergreifenden Trends auseinanderzusetzen. Wer seinen Kunden gut zuhört, ist klar im Vorteil. Besonders gut ist es, wenn man antizipieren kann, was der Kunde heute noch gar nicht äußert, morgen aber attraktiv finden könnte. »

Dr. Anja Funk

Die geschäftsführende Gesellschafterin von Funk kam als Mitglied der Gründerfamilie schon früh mit dem Unternehmen und seinen Werten in Berührung. Die Volljuristin trat 1998 nach Promotion und Auslandsaufenthalten in das Familienunternehmen ein. Heute verantwortet sie als Mitglied der Geschäftsführung die Ressorts Unternehmenskommunikation, Digital und Organisationsentwicklung.

Und woher kommt der innere Innovationsdruck?

Um zukunftsfähig zu sein, brauchen Unternehmen kluge Köpfe. Arbeitgeberattraktivität ist wichtig, um bestehenden Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen. Deshalb werden einige Veränderungen auch von innen getrieben. Flexibilität des Arbeitsumfelds und die Modernität der IT-Landschaft sind hier aktuelle Beispiele.

Was braucht es noch, um Innovationen zu fördern?

Wichtig sind eine offene Kultur, Strukturen, Prozesse und Know-how. Wir haben bei Funk zum Beispiel ein Innovationsnetzwerk gegründet und haben uns personell in den Bereichen Change- und Projektmanagement verstärkt. Nicht zuletzt braucht es Investitionsbereitschaft, also Kapazitäten und finanzielle Mittel, um Innovationen zu entwickeln. Es sollte klar definiert werden, in welchem Ausmaß das Unternehmen Innovationen finanzieren kann und möchte.

Jedes Unternehmen durchlebt den inneren Wettstreit zwischen Tagesgeschäft und Innovationen. Wie lässt sich das richtige Maß finden?

Das stimmt. Es bedarf des Tagesgeschäfts, um Innovationen finanzierbar zu machen. Zugleich braucht es Innovationen, um das Tagesgeschäft der Zukunft zu sichern. Beides ist elementar für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Das genaue Maß muss im Unternehmen und im Management regelmäßig diskutiert, festgelegt und überprüft werden. Besonders wichtig: Wenn sich das Tempo ändert und sich das Unternehmen schneller wandelt als bisher – das müssen und werden die meisten Unternehmen tun –, muss die Kultur Schritt halten. Nur wenn sich das Mindset ändert, gelingt Transformation.

Aber müssen sich dann nicht auch die Werte des Unternehmens ändern?

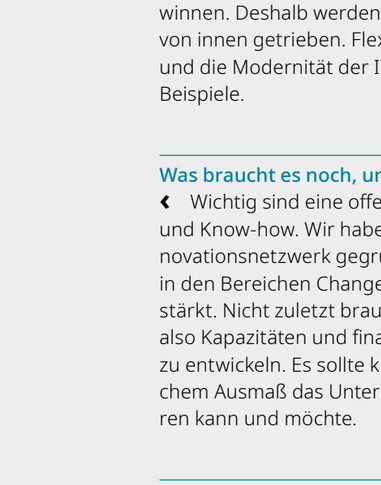
Nicht zwangsläufig. Weil sich ändert, was wir tun, muss sich nicht ändern, wie wir es tun. Ich kann heute nicht sagen, wie sich unser Geschäft in ferner Zukunft noch wandeln wird. Aber ich kann sagen, dass wir uns auch dann an den Bedürfnissen der Kunden orientieren und die beste Empfehlung geben werden. Werte werden mit der Zeit anders ausgestaltet, aber sie ändern sich nicht ständig.

Haben Sie dafür ein Beispiel?

Unser Markenwert flexibel stand ursprünglich vor allem dafür, dass wir Kunden individuell betreuen. Das tun wir heute immer noch, gleichzeitig schwingt in diesem Wert heute aber auch noch mehr mit: dass wir die vielen äußeren Marktbedingungen im Blick haben und darauf flexibel reagieren. Die Welt verändert sich heute schnell, deshalb hat dieser Aspekt an Bedeutung gewonnen.

Ist die Tradition von Funk im Arbeitsalltag spürbar?

Ja, wir sind stolz auf unsere Wurzeln und kommunizieren die Geschichte unseres Wandels und unserer Werte, zum Beispiel im Onboarding neuer Mitarbeitender. Wir bringen auch gern Vertrautes und Neues zusammen. Zum Beispiel heißt unser interner KI-Assistent „theo“, benannt nach unserem Firmengründer Theodor Funk. Denn Tradition gibt Halt, gerade in Zeiten des schnellen Wandels. ■



Das richtige Mindset

Vier praktische Tipps für eine Unternehmenskultur, die Innovationen fördert:

- Schaffen Sie Raum für Innovationen: Setzen Sie einen Prozess auf, wie Ideen intern eingereicht und geprüft werden.
- Arbeiten Sie am Mindset der Mitarbeitenden: Klare Kommunikation, etwa mit einer Change-Story, erhöht die Akzeptanz.
- Nutzen Sie Early Birds, also Mitarbeitende, die sich früh einbringen: Wer überzeugt ist, kann auch andere begeistern.
- Feiern Sie Meilensteine und Erfolge: Gelungene Veränderungen sind ein starker Motor für weitere Veränderungen.

Event-Highlights

RiskRevolution 2025

Nachhaltig und resilient wirtschaften: Fachvorträge, Praxis-Workshops und Networking zu Risikomanagement. Ein exklusives Event mit BELFOR.

4. November 2025 **Aachen**

Family@Risk | Risikotrends für vermögende Familien und Family Offices

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Recht, Finanzen und Immobilien beantworten die wichtigsten Fragen rund um Risikostrategien und Vermögenssicherung.

6. November 2025 **Düsseldorf**

2. Hanseatic M&A Night im Business Club Hamburg

Spannende Impulse aus der M&A-Welt, hochkarätige Referentinnen und Referenten sowie exklusives Networking mit anschließendem Wine & Dine.

13. November 2025 **Hamburg**

Ihr Kontakt bei Funk:
Ulrike Meyer
u.meyer@funk-gruppe.de

Details und Anmeldung unter
funk-gruppe.com/veranstaltungen

WAS WAR DA LOS?

Ein Bild & seine Geschichte

In jeder Ausgabe stellt das Funk Forum ein besonderes Foto vor und fragt nach, was sich dahinter verbirgt. Diesmal: Finja Klees und Finnya Kähler in Wien.

Frau Klees, Frau Kähler, wo ist das Bild entstanden?

‹ **Finja Klees:** Das Bild wurde in Österreich aufgenommen. Wir sind von Hamburg aus an den Funk-Standort in Wien gereist und haben dort vier Wochen verbracht – jeweils zwei Wochen in der Niederlassung und der internationalen Abteilung. Ich absolviere ein duales Studium in der Niederlassung Hamburg, Finnya ein duales Studium im Team von Funk Consulting. In diesem Rahmen wurde uns die Hospitation ermöglicht.

Was haben Sie in dieser Zeit erlebt?

‹ **Finnya Kähler:** Der Austausch mit dem Team von Funk Austria hat mein Fachwissen spürbar erweitert, insbesondere was die Arbeit in der Niederlassung betrifft. Es ist auch interessant, unsere gewohnten Prozesse einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.
Finja Klees: Mir hat es sehr gefallen, wie offen und herzlich das Team uns aufgenommen hat. Da ich in der Hamburger Niederlassung arbeite, konnte ich insbesondere im Einsatz in der internationalen Abteilung viel Neues lernen.

Was nehmen Sie davon mit in Ihren Arbeitsalltag?

‹ **Finja Klees:** Die Hospitation hat mir gezeigt, wie produktiv internationale Zusammenarbeit sein kann.

Die dualen Studentinnen Finja Klees (l.) und Finnya Kähler (r.) mit Christina Klados, Head of Key Account Division International bei Funk Austria.

Wir konnten nicht nur viel lernen, sondern auch eigene Impulse aus Hamburg einbringen. Außerdem wurde mir bewusst, wie wichtig Veranstaltungen wie die Funk Alliance Conference sind.
Finnya Kähler: Das sehe ich genauso. Der Austausch, auch über Ländergrenzen hinweg, ist enorm wichtig. Dies möchte ich künftig stärker fördern und Themen internationaler denken.

Impressum

Herausgeber
Funk Gruppe
Valentinskamp 20, 20354 Hamburg
Fon +49 40 35914-0

Redaktion
Dr. Anja Funk (v.i.S.d.P.), Kay Dietzel, Lukas Gamperling, Stefanie Rettberg, Sarah Seyfried, Sarah Steinberg

Grafik
Hauke Kaden

Kontakt
Bei Fragen melden Sie sich gern bei Guedo Touré (g.toure@funk-gruppe.de)

Druckerei
BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG
Müllerstraße 6, 21244 Buchholz
Auflage: 12.000 Exemplare

Bildnachweise
Sascha Lueken (S. 2), Jakob Boerner (S. 4), Fabijan Vuksic (S. 24), stock.adobe.com: Foxstudio, (Titel, S.10), doraclub (S. 3, 8), Thew (S. 3, 4), Siwakorn1933 (S. 3, 14), nblxer (S. 3, 22), AndS (S. 4), vegefox.com (S. 5), jakkapan, Quality Stock Arts (S. 5), Marco2811 (S. 7), Maria Vitkovska (S. 13), Visual Generationn (S. 16), PictureXpress (S. 18), Jacob Lund (S. 20), bteeranan (S. 21), Wellnhofer Designs (S. 22), Dziurek (S. 23), alphaspirit (S. 24), Ckip, HowLettery Studio (S. 25), Artinex (S. 28), Funk (Rest)

Dieses Druckprodukt wurde CO_2-kompensiert hergestellt. Mehr Infos erhalten Sie unter der ID-Nr. 25210147 auf klima-druck.de.

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C004867 FSC www.fsc.org

Druckprodukt CO_2 kompensiert Mehr Informationen unter: klima-druck.de/ID ID-Nr. 25210147 VDM

Funk in den digitalen Medien

Die letzte Seite im Heft ist die erste im Netz. Das digitale Angebot von Funk hält Sie auf dem Laufenden. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen aus den Bereichen Versicherungsmanagement, Vorsorge und Risikomanagement.

funk-gruppe.com

Wofür stehen wir? Was treibt uns an? Und warum braucht die Welt Funk? Unsere Werte und unser Purpose sind für uns Wegweiser, an denen wir unser Handeln und unsere Arbeit ausrichten. Klicken Sie rein unter

funk-gruppe.com/werte

Unsere Vision. Unsere Mission. Erfahren Sie mehr über unsere Strategie:

strategie.funk-gruppe.com

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

funk-gruppe.com/newsletter

Zukunftssicher #25
Vom Risiko zum Wettbewerbsvorteil

Regulatorische Anforderungen und politische Instabilität stellen Unternehmen in Europa vor große Herausforderungen. Unser Innovations-Jahrbuch „Zukunftssicher #25“ zeigt, wie Sie sich dennoch erfolgreich am Markt positionieren können – nachhaltig und wirtschaftlich zugleich.

funk-gruppe.com/zukunftssicher